

Pressemitteilung

Bauernverband SH richtet deutlichen Appell an EU-Parlamentarier

Rendsburg, 17. Juli 2025 (bvsh). „Die gestern bekannt gemachten Vorstellungen der EU-Kommission zur Umstrukturierung der Gemeinsamen Agrarpolitik und des EU-Finanzhaushaltes würden uns Landwirte in Schleswig-Holstein hart treffen.“, betont Klaus-Peter Lucht, Präsident des Bauernverbandes. „Unsere Erwartungen sind auf ganzer Linie enttäuscht worden. Der Vorschlag zu Degression und Kappung würde den Strukturwandel in der Landwirtschaft weiter befeuern und das soziale Gefüge in der EU in Frage stellen. Die Auflagen, die wir für den Erhalt der Direktzahlungen einhalten müssen, kosten unsere Betriebe nicht nur auf den ersten Hektaren – sondern auf jedem Hektar. Wir appellieren an die EU-Parlamentarier, diesen Vorschlag nicht anzunehmen. Die globale Situation erfordert ein starkes geeintes Europa mit einer Landwirtschaft, die die Ernährungssouveränität in Europa sicherstellt.“

Hintergrund: Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) ist bis heute der einzige voll gemeinschaftlich finanzierte Politikbereich. Seit Gründung der EU gestalten die Mitgliedsstaaten die Agrarpolitik gemeinsam, um die Nahrungsmittelversorgung zu sichern, eine vielfältige Kulturlandschaft zu erhalten sowie ländliche Räume wirtschaftlich zu entwickeln. Mit Aufnahme der Amtszeit der neuen Europäischen Kommission am 1. Dezember 2024 nehmen die Arbeiten zur Entwicklung einer Vision für die Landwirtschaft in der EU und der Ausgestaltung des Mehrjährigen Finanzrahmens nach 2027 an Fahrt auf. Nun beginnen die Diskussionen mit EU-Parlament und Rat.

Seit seiner Gründung am 12. Februar 1947 ist der Bauernverband die Interessenvertretung von Landwirtschaft und ländlichem Raum in Schleswig - Holstein. Aufgabe des Verbandes ist es, landwirtschaftliche Anliegen auf allen Ebenen einzubringen und durchzusetzen. Nicht nur in der Agrarpolitik, sondern auch in der Wirtschafts-, Rechts-, Sozial- und Umweltpolitik vertritt der Verband die Interessen seiner Mitglieder.

Weitere Informationen: Maike Schwerdtfeger, m.schwerdtfeger@bvsh.net oder 0172 408 49 65